

### **Gondelfahrt, componirt von Niels W. Gade.**

Die Abendwölkchen prangen,  
Lass Liebchen dir nicht bangen,  
Komm zu mir in den Kahn!  
Ueber hellen  
Silberwellen  
Schweben wir auf feuchter Bahn!

Wie prangt die Fluth im Golde!  
Komm' zu mir meine Holde  
Wie sehn' ich mich nach dir!

Lichtumflossen,  
Glanzumgossen  
Auf den Wellen schaukeln wir!

Wer längst schon nach dem Lande!  
O wär' an diesem Strande  
Ein kleines Hüttchen mein,  
Das du theiltest,  
Wo du weiltest,  
O wie selig wollt' ich sein!

### **32 Variationen für Pianoforte von L. van Beethoven, vorge- tragen von Herrn R. Radecke.**

### **Schlummerlied, comp. von C. M. v. Weber.**

Sohn der Ruhe, sinke nieder,  
Holder Schlummer auf die Flur,  
Dein Umarmen stärke wieder  
Die ermüdete Natur.

Schweigt ihr Vögel, ihr entweiht  
Jenen Gott, der stumm und blind.

Wenn er gleich die Sonne scheuet,  
Ist er doch der Unschuld Kind.

Lispelt Kühlung ihm, ihr Weste!  
Rosenhügel sei sein Thron,  
Beugt Euch über ihn ihr Aeste,  
Frieden ihm, dem Friedens Sohn!

### **Die Blumen vom Walde, schottisches Volkslied, bearbeitet von S. Dürrner.**

(Unter „Blumen vom Walde“ sind die besten Bogenschützen Schottlands zu verstehen, welche im Jahre 1513 in der Schlacht bei Floddenfield muthig kämpfend, hinweggerafft wurden. Ihrem Andenken gilt das Lied.)

Einst war mir Frieden  
Und Ruhe beschieden,  
Wie pries ich so innig,  
So froh mein Geschick!  
Süss, ohne Klage  
Verflossen die Tage,  
Doch kehren sie nie,  
Ach, nie mehr zurück!

Wie war ich selig,  
Wie lachten so fröhlich  
Die Blumen vom Walde  
Mir Glücklichen zu!  
Sie hauchten in die Lüfte  
Die lieblichsten Düfte  
Und füllten die Seele  
Mit Frieden und Ruh'!